



„Wollt auch ihr weggehen?“ – „Zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.“

Dieser Dialog Jesu mit Petrus und den Aposteln steht in der „Brotrede“ des Johannes-Evangeliums (6,67f.). Jesus setzt das eucharistische Brot mit seinem Fleisch und den Wein mit seinem Blut gleich, das heißt: mit seinem göttlichen Leben. Das sind so unerhörte Worte, dass viele mit Abscheu reagieren: „Was er sagt, ist unerträglich. Wer kann das anhören? (6,60) Daraufhin zogen sich viele Jünger zurück und wanderten nicht mehr mit ihm umher. (6,66)“

Ablehnung und Spaltung

Nicht nur für jüdische Ohren klingen diese Deutungen der Eucharistie, die anfangs des 2. Jahrhunderts, der Abfassungszeit des Johannesevangeliums, in allen christlichen Gemeinden als Mittelpunkt gefeiert wurde, nach „Gottlästerung“ und Kannibalismus, der in den allermeisten menschlichen Kulturen „tabu“ war. Das Ringen um die Deutung der Jesus-Worte „Das ist mein Leib“ – „Das ist mein Blut“ erreichte nach der Reformati-

on seinen Höhepunkt, so dass auch Luther, Zwingli und Calvin sich hier nicht einigen konnten. Bis heute kann man in lutherischen Gemeinden eine

kel, der in den Mittelpunkt rückt, zunehmende Verehrung der Gläubigen. Das Fronleichnamfest (proklamiert 1264) wird zu einem der höchsten katholischen Feiertage, an dem der Leib Christi in der „Monstranz“ durch die Straßen getragen wird, unter Begleitung aller kirchlicher Stände und Gruppen. An aufwendig geschmückten Altären wird nach Lesung und Fürbitten viermal der „sakramentale Segen“ gespendet. Bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil wurden besondere Gottesdienste durch das durchgehend ausgesetzte „Allerheiligste“ ausgezeichnet, während der Empfang der Heiligen Kommunion für viele Katholiken auf die Osterzeit beschränkt war.

Was ist die wesentliche „Substanz“?

Nicht zufällig befassten sich die Konzilsväter beim II. Vatikanum zuerst mit der Liturgie, um den wesentlichen Inhalt der Eucharistie von nebensächlichen Traditionen zu befreien und wieder besser für alle Gläubigen herauszustellen. Es geht um die eine und einzige Lebenshingabe Jesu am Kreuz, die er seinen

>>> Seite 2



ehrfürchtige Hochachtung des Abendmahles erleben, die sogar katholische Kommunionpraxis übertrifft, während sie in reformierten Kirchen etwa in der Schweiz kaum eine Rolle spielt. Dort steht in der Mitte des Kirchenraumes die Kanzel für die Wortverkündigung, einen Altar sucht man oft vergebens.

Katholische Anbetung

Seit dem Mittelalter erfährt das „Brot des Lebens“ in der Gestalt der Heiligen Hostie während der Wandlung der Hl. Messe, aber auch im Taberna-

Aus dem Inhalt	Seite
Du hast Worte des ewigen Lebens	1-2
Segen spenden - Segen sein	3
Aus den Pfarreien	
Regelmäßige Gottesdienste	4-8
Klimaaktionstage	9
Theologischer Kurs Singen	10-11
Theologisches Fragezeichen: Vernunft oder Glaube? – Glaube oder Wissenschaft?	12

Aufgrund der Corona-Pandemie sind alle Termine unter Vorbehalt. Aktuelle Infos entnehmen Sie den Gottesdienstanzeigern, den Homepages, den Schaukästen sowie der örtlichen Presse.

„Wollt auch ihr weggehen?“ – „Zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.“

Fortsetzung von Seite 1

Jüngern im Zeichen des Neuen Bundes anvertraut. Als der erhöhte Sohn Gottes bleibt er gegenwärtig, wann immer sich „zwei oder drei“ in seinem Namen versammeln und sein Vermächtnis vollziehen. In der Heiligen Kommunion werden wir immer mehr „sein Leib“, was wir durch die Taufe schon geworden sind. Kommunion bedeutet Gemeinschaft mit Christus und untereinander.

Sakrament der Einheit

Das bedeutet eine ständige Herausforderung und Aufgabe. Jesus fordert Versöhnung vor der Opfergabe, Paulus geißelt Spaltung, Zwietracht, Streit, Egoismus und bezeichnet sie als Sünde an Leib und Blut des Herrn (1 Kor 11,27). Die Feier des Herrenmahls darf niemals zum Kampfplatz für spezielle Interessen und Vorlieben werden – und ist es dennoch bis heute. Gerade in den Zeiten der unentrinnbaren Volkskirche – man musste zum Gottesdienst – trugen viele Teilnehmer den Hass auf den verfeindeten Nachbarn im Herzen, dem sie niemals die Hand zum Friedensgruß gereicht hätten.

Medizin des Friedens

Die „Sünde“ bedeutet „Absonderung“ von Gott und den Mitmenschen. Sie bleibt uns wie schon den Aposteln. Zu Petrus sagt Jesus einmal „Weg von mir, Satan, denn du willst nicht, was Gott will“. Jesus duldet Judas Iskariot in seiner Gefolgschaft, obwohl er weiß, dass dieser ihn verraten wird. Er erlebt, wie die Apostel schon um die besten Plätze im Himmel streiten. Sie haben seine Sendung bis zum Schluss nicht verstanden: „Ihr werdet alle an mir irre werden.“ Saulus lässt den Diakon Stefanus steinigen, bevor er seine Berufung durch den Auferstandenen erfährt. Der Ausbeuter und Kollaborateur Zachäus wird von Jesus umgedreht. Die Reihe ließe sich endlos fortsetzen bis zu uns. Wir sind Sünder – und gerade deswegen

eingeladen, wie die Letzten von den Straßenrändern zum Mahl der Versöhnung.



Wider die Fragmentierung in Kirche und Gesellschaft

Die Freiheit der säkularen, pluralistischen Gesellschaft von heute setzt uns der Gefahr der Vereinzelung und Isolation aus. Gemeinschaft stiftende Ideen erodieren: das Dorf, die Nation, die Gewerkschaft, die lebenslange Zugehörigkeit zu einem Betrieb, die Großfamilie, die Partei und eben auch die Kirche als religiöse Heimat. Als Ersatz entstehen wabernde Ge-

sinnungsblasen, die bald zerplatzen, weil sie kein positives Ziel produzieren. Sie denken vor allem „quer“ und suchen sich neue Ziele für ihre Aggression, oft aus Leere und Langeweile. Zu einer weltweiten Kirche zu gehören verlangt schier Unmögliches: den eigenen Standpunkt zu relativieren, die Verschiedenheit ferner Kulturen zu respektieren und die große Geduld, die eigentlich nur Gott mit uns haben kann. Die Gemeinschaft des Herrenmahles will uns die Kraft geben, die aus Gottes Liebe strömt.

MTH

„Wir dürfen Ursache und Wirkung nicht vertauschen. Was heißt das? Nicht unser Gemeinschaftssinn schafft die Gegenwart des Herrn, sondern seine Gegenwart bindet uns zur Gemeinschaft zusammen. Gott schafft die Voraussetzung, und wir müssen ihr entsprechen, er legt die Grundlage, auf der wir uns bewegen. Die Wirklichkeit des eucharistischen Leibes ist vorgegeben, und wir sollen darin eintreten und einbezogen werden. Nicht unser investierter Gemeinschaftssinn, unser zusammengeballter guter Wille schafft dieses heilige Sakrament, sondern die Kraft des Heiligen Geistes, gebunden zwar an die verfasste Gemeinde der Getauften, gebunden an die Beauftragung des ordnungsgemäß eingesetzten Vorstehers und an die apostolische Überlieferung der Worte dieser heiligen Mahlfeier, aber eben doch die Kraft des erhöhten Herrn in seinem Heiligen Geiste. Weil wir von diesem einen heiligen Brot essen, deshalb werden wir ein Leib und nicht umgekehrt.“

Aus: Theodor Schneider: Wir sind sein Leib. S. 77f.



Foto Seite 1: Fronleichnam auf Loretto Archiv St. Georg - Maria Hilf

Fotos Seite 2: Blumenteppeich auf Loretto Archiv St. Georg - Maria Hilf Monstarnz: Hans Heindl - pixelio.de

Im Vertrauen auf Gott Gutes zusagen: Segen spenden – Segen sein

„Ein Segen sollst du sein!“ Dieser Herzenswunsch gehört zu den religiösen Ur-Ritualen der Menschheit. Er stiftet Zuversicht und Hoffnung. Er ermutigt das immer zerbrechliche und bedrohte Lebewesen auf dieser Erde von Anfang an. Gerade heute könnte er als Medizin gegen Hassrede, Mobbing und Ausgrenzung wirken.



Der Schöpfer segnet seine Geschöpfe

Vom Anfang der Bibel durchzieht der Segen die Geschichte des Heils und der Heilung. „Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie...“ (Gen 1,27f.) Nach der Großen Flut schließt Gott den ersten Bund mit Noach und seinen Söhnen: „Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen für alle Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken.“ (Gen 9,12f.) Sogar Tiere und Pflanzen werden in diesen Segensbund einbezogen, neben allen Völkern, die aus den Söhnen Noachs, Sem, Ham und Jafet, hervorgehen, also nach biblischer Vorstellung alle Völker der Erde.

Segen auch für Jakob

Obwohl Jakob seinen Zwillingbruder Esau und den Vater Isaak mit übler List um den Segen über den Erstgeborenen betrogen hatte (Gen 27), erkämpft er sich in der Nacht seiner Lebenskrise noch einmal den Segen der Vergebung: „Ich lasse dich nicht, wenn du mich nicht segnest!“ (Gen 32,27) sagt er zu dem Engel Gottes und wird gerettet und zum Stammvater Israel. Bereits hier wird deutlich, dass der Segen Gottes kein moralisches Urteil enthält. Ähnlich bei David, der sich schwerste



Verbrechen geleistet hat. Der Messias Gottes wird aus seinem Stamm hervorgehen (Mt 1,1.6).

Jesus Christus segnet

Besonders beliebt ist in Taufgottesdiensten das Evangelium, das schildert, wie Jesus Kinder in seine Arme nimmt und sie segnet (Mk 10,16). Sie sind besonders schutzbedürftig wie Kranke an Leib und Seele. Jesus segnet Brot und Wein als elementare

Lebensmittel. So zeichnete früher die Mutter ein Segenkreuz auf das selbst gebackene Brot. Bevor Jesus zu Gott Vater zurückkehrt, segnet er seine Jünger für ihre Sendung in die Welt (Lk 24,50f.).

Benediktionen der Kirche

Alle Menschen sind aufgerufen, Segen zu spenden: Eltern sollen ihre Kinder segnen, bevor sie das Haus verlassen. Dafür gab es früher überall ein Weihwassergefäß im Flur. Die Leibesfrucht zu segnen, entspricht der tiefsten Sehnsucht der werdenden Mutter: Sie ist gesegnet mit ihrem Kind. Verlobte erhoffen sich für ihren weiteren Weg Gottes Segen. Aber auch die materiellen Lebensgrundlagen des Menschen gedeihen nicht ohne den Segen Gottes: das Haus, der Stall, das Vieh sollen gedeihen und von Unglück und Katastrophen geschützt sein. Bis heute spielt auch die Furcht vor „bösen Geistern“ in vielen Kulturen eine große Rolle. Zeichen der Macht Gottes sind das Kreuzifix, das Weihwasser und der Weihrauch, dazu Heilkräuter wie am Fest Mariä Himmelfahrt. Das tiefe Wissen von der Gefahr der Elementargewalten lässt die Sehnsucht nach Schutz vor „Blitz, Hagel und Ungewitter“ erwachsen, der im sommerlichen Wetterseggen erlebte

wird. Nur ein hoffnungslos „moderner“ Mensch kann in ihm eine Konkurrenz zum Blitzableiter sehen.

Wertewandel beeinflusst die Segenspraxis

Der Pilgerseggen für Menschen, die sich auf den langen Weg nach Santiago aufmachen, hat seit Jahren Hochkonjunktur, ebenso der Segen für die Erde (siehe Gotteslob Nr. 707). Waffensegnungen, die den Rittern im Mittelalter oder den Soldaten der letzten Kriege zum Überleben helfen sollten, sind „out“. Auto- und Motorradsegnungen, die in meiner Ministrantenzeit jedes Jahr sehr nachgefragt wurden, stehen auf der Kippe: böse oder gut? Auch hier gilt wohl: sie sollen zum Guten verwendet werden. Totaler Hype sind derzeit Haustiersegnungen. Pfarrer Rainer Maria Schießler füllt mit seinen „Viecherlsegnungen“ seine Münchner Kirche.



Segnungen für Liebende am Valentinstag

Obwohl ohne historisches Fundament, suchen seit vielen Jahren liebende Menschen die Kirche am Valentinstag auf, um sich segnen zu lassen. Auch hier liegt wohl das tiefe Gespür zugrunde, dass Liebe und Beziehungen bedroht und zerbrechlich sind: Teenager, Mütter und Söhne, Geschwister, ältere Ehepaare und eben auch gleichgeschlechtlich Liebende. Niemand wird nach seiner Religionszugehörigkeit oder der Art der Beziehung gefragt. Unser Leben liegt in Gottes Hand: „An Gottes Segen ist alles gelegen.“

MTH

Fotos:
oben: Dieter Schütz - pixelio.de
Mitte: jesus.de
unten: Christine Schmidt - pixelio.de

Reichenau

Aktuelle Informationen siehe örtliche Gottesdienstanzeiger und auf der Homepage www.kath-reichenau.de

Pallottiner Konstanz

Pallottiner im Haus St. Josef – Kontemplation –

Mo, Di, Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Fr, 19 Uhr bis 20 Uhr: Einführung in die Kontemplation.

Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Mo, 18.30 Uhr, Domschule im Kreuzgang des Konstanzer Münsters, Gottesdienst in meditativer Form mit Bibelteilen. Für klärende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon P. Kretz 23816, P. Maise 23826, konstanz@pallottiner.org.

Akademie der älteren Generation

Mi, 30.06., 15 Uhr

Was ist ein gebildeter Mensch?

Referent: Dr. Bernhard Bueb, ehem. Schulleiter der Schlossschule Salem, Überlingen

Ort: Dreifaltigkeitskirche Konstanz

Information: Hans-Peter Metzger 07531.29022, hpmetzger@web.de

Dekanatsjugendbüro

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182. E-Mail: lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de

Taizégebet

Das Taizégebet findet jeden Donnerstag um 18.45 Uhr in der Loretto-Kapelle statt.

Kolpingsfamilien

Konstanz – Zentral

Infos: Otmar Zoll, 07531.8040840 | gebrueder-zoll@outlook.com

Radolfzell

Infos: Johann Bulang 07738.923666

Stockach

Infos: Hans-Jürgen Geiger 07771.914716 www.kolping-stockach.de

Reichenau

Infos: Gerhard Blum 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

See-End

St. Peter und Paul Bodman

Do, 03.06., 9.00 Uhr Eucharistiefeier zu Fronleichnam

So, 06.06., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 12.06., 18.30 h Vorabendmesse

So, 27.06., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

St. Otmar Ludwigshafen

Do, 03.06., 10.30 Uhr Eucharistiefeier zu Fronleichnam

So, 06.06., 10.30 Uhr Wortgottesfeier

So, 13.06., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 20.06., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 26.06., 18.30 Uhr Vorabendmesse

St. Nikolaus Espasingen

Sa, 05.06., 18.30 h Vorabendmesse

So, 20.06., 18.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Germanus u. Vedastus Wahlwies

So, 06.06., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 13.06., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 19.06., 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 27.06., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Kath. Hochschulgemeinde

Regelmäßige Gottesdienste:

Maria Hilf Kirche: So 19:00

Loretto Kapelle: Mi 19:00 Taizéandacht

Für alle anderen Veranstaltungen verweisen wir auf unsere Homepage www.khg-konstanz.de.

Dort sind alle Infos tagesaktuell zu finden.

Konstanz Altstadt

Seelenamt für die Verstorbenen des vergangenen Monats:

Do, 10.06., 19 Uhr, St. Stefan

Senioren-gottesdienst

Di, 01.06., 14.30 Uhr, St. Stefan

Fronleichnam

Mi, 02.06., 18 Uhr, Vorabendmesse in der Dreifaltigkeitskirche, Paradieskapelle entfällt

Do, 03.06., 9 Uhr, Münster, Hochamt, Abendmesse um 19 Uhr in Stefan entfällt

Unser Newsletter

www.bit.ly/anmelden_pfarrei_konstanz

Nightfever

Sa, 23.06., 18 Uhr, Vorabendmesse, 19 Uhr, Gebet, Gesang, Gespräch, Abschluss mit der Komplet

Alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage und der Gottesdienstordnung.

Stockach

St. Oswald, Stockach

Mi, 02.06.: 18.30 h Vorabendmesse

Do, 03.06.: 10.30 h HI. Messe

Sa, 05.06.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 06.06.: 9.00 h HI. Messe

So, 06.06.: 10.30 h HI. Messe

Sa, 12.06.: 18.30 h Vorabendmesse in der Melanchthonkirche

So, 13.06.: 9.00 h HI. Messe im Pallottiheim; 10.30 h HI. Messe

Sa, 19.06.: 18.30 h Vorabendmesse in der Melanchthonkirche

So, 20.06.: 10.30 h HI. Messe in Zizenhausen; 18.00 h Ampelgottesdienst im Stadtgarten

Sa, 26.06.: 18.30 h Vorabendmesse in der Melanchthonkirche

So, 27.06.: 10.30 h HI. Messe im Pallottiheim; 18.00 h HI. Messe in polnischer Sprache im Pallottiheim

Herz Jesu, Zizenhausen

Do, 03.06.: 10.30 h HI. Messe

So, 13.06.: 10.30 h HI. Messe zum Patrozinium

So, 20.06.: 10.30 h HI. Messe

So, 27.06.: 9.00 h HI. Messe

St. Georg, Hoppetenzell

So. 06.06.: 10.30 h HI. Messe

So, 27.06.: 9.00 h HI. Messe

St. Konrad, Raithaslach

So. 13.06.: 9.00 h HI. Messe

St. Vitus, Mahlsbüden i.Hg.

So. 20.06.: 9.00 h Patrozinium im Schulhof

St. Martin, Mühlingen

Do, 03.06.: 9.00 h HI. Messe

So. 06.06.: 9.00 h HI. Messe

So. 13.+27.06.: 10.30 h HI. Messe

St. Vitus, Zoznegg

So. 20.06.: 10.30 h Patrozinium im Freien

Bildungszentrum Konstanz

Die Corona-Pandemie hält uns alle weiter in Atem! Daher muss auch das Bildungszentrum der Gesamtentwicklung Rechnung tragen und kann **keine Präsenzveranstaltungen bis zum Sommer** mehr anbieten.

Wir hoffen alle, dass ab Herbst wieder ein normaler Betrieb möglich sein wird. Wir sind weiterhin für Sie da: In den kommenden Wochen bieten wir unterschiedliche **Onlineveranstaltungen** an und würden uns sehr freuen, wenn Sie sich für das eine oder andere Angebot interessieren. Schauen Sie auf unsere Homepage: www.bildungszentrum-konstanz.de.

Konstanz St. Georg - Maria Hilf

Do, 03.06., 10.00 Uhr **Loretto: Fronleichnam** Eucharistiefeyer
 Do, 03./10./24.06., 18.30 Uhr **Schmiedeklinik:** Eucharistiefeyer

Citypastoral Konstanz

Da Sein

Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche: Mo – Fr von 16 bis 18 Uhr und Sa von 11 -13 Uhr

Amen: Ökumenisches Abendgebet mittwochs 18 h - Dreifaltigkeitskirche

Mittagspause einmal anders – Meditation, Stille, Achtsamkeit jeden Dienstag von 12.30 Uhr bis 12.50 Uhr – im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche (nicht in den Ferien)

klangstille

jeden Freitag, 15 Uhr, Carola Ledge, klassische Gitarre

5 nach 12

Sa, 12.05 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, 20 Minuten Auftanken mit Musik und Text-Impulsen

Männerwerk

Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loretto:

Mo, 19h: KN Petershausen, St. Martin, St. Gallus

Di, 19h: KN Altstadt

Mi, 19h: KN Petershausen: St. Gebhard, St. Suso

Fr, 19h: KN St. Georg - Maria Hilf

Sasbacher Koinonia

Geistlicher Tag im Haus St. Elisabeth, Kloster Hegne entfällt im Juni

Friedensgebet der ACK

Ökumen. Friedensgebet der christlichen Kirchen am 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr in St. Gebhard, Zähringerplatz.

Hohenfels

Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: www.se-hohenfels.de

Kloster Hegne

Nachrichten aus der Theodosius Akademie Stiftung Kloster Hegne

Sa., 19.06., 10 – 17 Uhr Rhythmus – Atem – Bewegung. **Scharing Übungstag** mit Thorsten Pabst. Bitte melden Sie sich bis 04.06. an.

Do., 24.06., 19.30 – 30.30 Uhr **Gebetskreis** „Unser Bestes“ Offener Gebetskreis im Haus Ulrika. Bitte anmelden! Weiterer Termin am 29.07.

Sa., 26.06., 9.30 – 17 Uhr **Zeit zum Malen.** Ein Tag zum Suchen, Erfahren und Gestalten. Mit Ondine Höhne. Bitte melden Sie sich bis 10.06. an.

1.-4.7., ab 18 Uhr, bis 14 Uhr **„Trauer geht und Liebe bleibt – vom Umgang mit der Trauer“.** Seminar- und Wandertage für erfahrene Trauernde. Mit Dr. André Böhning. Bitte melden Sie sich bis 04.06. an.

2.-4.7., ab 18 Uhr, bis 16 Uhr **Meinen Engel in Ton gestalten.** Mit Schwester Thomas Morus Güde. Bitte melden Sie sich bis 04.06. an.

Sa., 3.7., 9.30 – ca. 18.30 Uhr **Tagespilgern** – Unterwegs auf dem neuen Ulrikaweg. Etappe: Wallhausen – Kloster Birnau – Wallhausen (ca. 12 km) Mit Sr. Dorothea Maria Oehler und Maria Turnwald. Bitte melden Sie sich bis 29.06. an.

10.-11.07., ab 9.30 Uhr, bis 18.15 Uhr **Grundlagenseminar achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung am Arbeitsplatz.** Ein Wochenendkurs auf der Basis von MBSR. Mit Anja Rapp. Bitte melden Sie sich bis 09.06. an.

16.-17.07., ab 16 Uhr, bis 16 Uhr „24 Stunden“ Rückzug – Stille – Impuls – **Reflexion für Führungskräfte oder Unternehmerinnen und Unternehmer.** Mit Markus R. T. Cordemann. Bitte melden Sie sich bis 16.06. an.

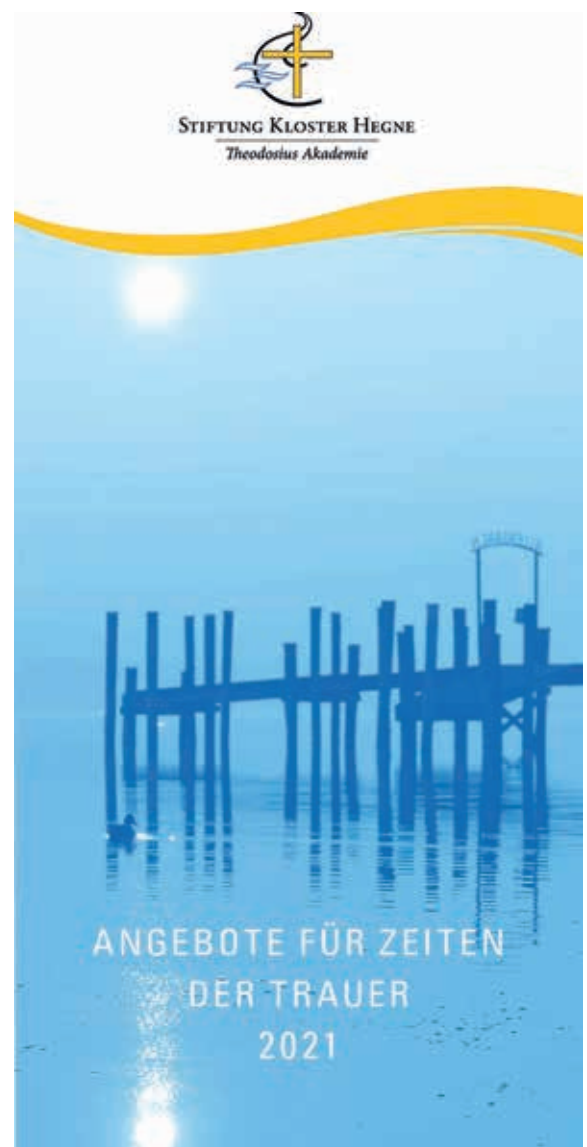
Bitte beachten Sie, dass alle Angebote unter den vorliegenden **Hygienebestimmungen** stattfinden!

Info und Anmeldung: Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne, Konradstr. 2a, 78476 Al-

lensbach-Hegne. Tel. 07533 807700
 E-Mail: info@theodosius-akademie.de; www.theodosius-akademie.de.

Gern senden wir Ihnen unser **Jahresprogramm 2021** der Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne zu.

In unserem Flyer **"Angebote in Zeiten der Trauer"** finden Sie unsere Trauerangebote für das Jahr 2021 zusammengefasst. So unterstützen Sie beispielsweise Dr. André Böhning und Waltraud Reichle in unserem Trauer-Seminar „Der Weg zum Haus allein zurück“ in Ihrem Trauerprozess. Zusätzlich werden noch Kurse zu den Themen "Trauer in Coronazeiten", "Trauer nach assistiertem Suizid" sowie ein Wanderangebot für Trauernde angeboten. www.theodosius-akademie.de/akademie/downloads



Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE Konstanz Altstadt, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz 07531 90620 pfarrbuero@kath-konstanz.de			
Münster Konstanz	So 11.15 19.00	Mo - Sa 9.00	B: Sa 9.30
St. Stefan Konstanz	So 10.00	Mo + Do 19.00	
Hl. Dreifaltigkeit Konstanz	Sa 18.00	Fr 12.00 City-Messe	Ö: Mi 18.00 B: Sa 16.30
Paradieskapelle Konstanz		Mi 19.00	
Kloster Zoffingen Konstanz	So 7.30	Di 17.30 Do 7.00	
Stundengebete	Sa + So 17.40 Vesper u. Komplet in der Klosterkirche		
Marienhaus Konstanz	So 10.00		
SE Konstanz St. Georg - Maria Hilf, Maria-Hilf-Platz 3, 78464 Konstanz 07531 9768210 pfarrbuero.mh@kath-mhsg.de			
St. Georg Konstanz	Sa 18.30	Mi 18.30 am 1. Mi im Monat um 9.00	B: Sa 15.30 mtl. abwechselnd mit MH
Kapelle St. Josef Egg		am 3. Freitag im Monat 18.30 fällt Corona-bedingt derzeit aus !!!	
Maria Hilf Konstanz	So 10.00 So 19.00 KHG	Di 9.00 Do 9.00 Fr 18.30	B: Sa 15.30 mtl. abwechselnd mit SG
Loretto-Kapelle Konstanz		Do 17.00	Do 18.45 Taizégebete (Mai-Sep)
Wohnstift Rosenau KN	Sa 17.00		
Pfarrei Konstanz Petershausen, St. Gebhardplatz 12, 78467 Konstanz 07531 127220 pfarrei-kn@petershausen.net			
St. Gebhard Konstanz	So 11.15	Mi 9.00 Marktmesse	Do 18.45 Taizégebete
Bruder Klaus Konstanz	Sa 17.00 Vorabendmesse	Mo + Di 18.30	
St. Suso Konstanz	So 9.30	Do + Fr 18.30	
SE Bodanrückgemeinden, Martin-Schleyer-Str. 18, 78465 Konstanz 07531 44171 st.peterundpaul.kn@t-online.de			
St. Peter u. Paul Litzelstetten	Sa 18.30 So 9.30 So 11.00 wöchentl. Wechsel in allen drei Gemeinden	Do 18.30	
St. Nikolaus Dingelsdorf		Mi 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Verena Dettingen		Di 18.30	
St. Leonhard Wallhausen		Fr 18.30	
Hl. Kreuz Oberdorf	Sa 18.00 So 9.30 letzter Sa/So im Monat		
SE Wollmatingen - Allensbach, Radolfzeller Str. 42, 78467 Konstanz 07531 92480 pfarramt.martin@kath-wa.de			
St. Martin Konstanz	siehe unter "Aus den Seelsorgeeinheiten"		B: nach Vereinbarung
St. Gallus Konstanz		Fr 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Nikolaus Allensbach			B: nach Vereinbarung
St. Josef Langenrain			B: nach Vereinbarung
Klosterkirche Hegne	So 9.30 Stundengebete: So 7.30 Laudes 17.45 Vesper	Mo 10.30 Krypta Di+Fr 17.45 Mi 10.30 Pilgermesse Krypta Do 7.00 Sa 8.00	B: nach Vereinbarung Stundengebete: Mo/Di/Mi/Fr 7.00 Laudes Mo-Fr 17.45 Vesper Sa 17.30 Vesper
Kapelle beim ZfP Reichenau	Sa 16.00 Winterzeit 18.30 Sommerzeit (ab 18.3.)		
Kliniken Schmieder Allensbach		Mi 18.30 Eucharistiefeier oder ökumenische Abendandacht im Wechsel	
SE Reichenau, Münsterplatz 4, 78479 Reichenau 07534 995060 info@kirchengemeinde-reichenau.de			
Münster St. Maria und Markus Mittelzell	So 10.00	Di 18.45 Mi 7.30	B: Di 18.15 wenn Messe
St. Georg Oberzell	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Niederzell	Do 18.45	B: Do 18.15 wenn Messe
St. Peter u. Paul Niederzell Stundengebete	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Oberzell So 7.00 Morgenhore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore als Vesper	Fr 18.45 täglich außer Mo: 7.00 Morgenhore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore	
Krankenhäuser			
Luisenheim-Kapelle KN	derzeit keine Gottesdienste		
Salzberg Konstanz			
Kath. Hochschulgemeinde, Werner-Sombart-Str. 11, 78464 Konstanz 07531 62570 khg@uni-konstanz.de			
Maria Hilf Konstanz	So 19.00 nicht in den Semesterferien	die Werktagsgottesdienste finden Sie unter der Rubrik "Aus den Seelsorgeeinheiten"	
B = Bußsakrament Ö = ökum. Morgen-/Abendgebete WG = Wortgottesdienst RK = Rosenkranz			

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE St. Radolt, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell 07732 2016 buero.ulf@kath-radolfzell.de			
Münster ULF Radolfzell	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter www.kath-radolfzell.de oder im örtlichen Pfarrblatt		
St. Meinrad Radolfzell			
St. Nikolaus Böhringen			
St. Zeno Stahrigen			
St. Ulrich Güttingen			
St. Georg Liggeringen			
St. Gallus Möggingen			
St. Laurentius Markelfingen			
SE Stockach, Pfarrstr. 3, 78333 Stockach 07771 2398 sekretariat@kath-stockach.de			
St. Oswald Stockach	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter www.kath-stockach.de oder im Pfarrbrief.		
St. Michael Hindelwangen			
St. Georg Hoppetenzell			
Herz-Jesu Zizenhausen			
St. Konrad Raithaslach			
St. Vitus Mahlsbüren i.H.			
St. Martin Mühligen			
St. Barbara Gallmannsweil			
St. Peter u. Paul Mainwangen			
St. Vitus Zoznegg			
St. Anna Schwackenreute			
SE Krebsbachtal Hegau, Friedhofstr. 17, 78359 Orsingen-Nenzingen 07771 2529 buero@se-krebsbachtal.de			
St. Ulrich Nenzingen	die Gottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“		
St. Peter u. Paul Orsingen			
St. Mauritius Eigeltingen			
St. Petrus u. Catharina Hohnstetten			
St. Blasius Heudorf			
St. Maria Rorgenwies			
SE Hohenfels, Hauptstr. 35, 78355 Hohenfels-Liggersdorf 07557 339 pfarramt@seelsorgeeinheit-hohenfels.de			
St. Cosmas u. Damian Liggersdorf	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: www.se-hohenfels.de		
St. Oswald Mindersdorf			
St. Gallus Deutwang			
St. Verena Mahlsbüren i. Tal			
St. Agatha Seelfingen			
U.L.Frau Wintersbüren			
SE See-End, St.-Otmar-Str. 2, 78351 Bodman-Ludwigshafen 07773 5239 mail@kath-pfarramt-ludwigshafen.de			
St. Peter u. Paul Bodman	Sa 18.30 So 9.00 So 10.30 Eucharistiefeier im Wechsel	Di 18.30 14-tägig	Mi 8.00 Laudes
St. Otmar Ludwigshafen		Fr 18.30 14-tägig	Fr 15.00 So 18.00 Rosenkranz
St. Nikolaus Espasingen		Mi 18.30 im Wechsel mit Wahlwies	
St. Germanus und Vedastus Wahlwies		Mi 18.30 im Wechsel mit Espasingen	Mi 18.00 Rosenkranz Do 8.15 ökum. Morgenlob in der evang. Johanneskirche
Messen in anderen Sprachen			
kroatisch	So 10.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	ukrainisch-katholisch	2. + 4. So im Monat 17.30 Kapitelsaal Münster Konstanz
polnisch	2. So / Monat 16.00 Bruder-Klaus KN siehe auch unter St. Oswald, Stockach	italienisch	3. So im Monat 16.00 Kapitelsaal Münster Konstanz

Wollmatingen – Allensbach

St. Martin, Wollmatingen

Di, 01.06.: 8.30h Eucharistiefeier

Do, 03.06.: Eucharistiefeier zu Fronleichnam

Sa, 05.06.: 18.00h Eucharistiefeier

So, 13.06.: 09.00h Eucharistiefeier

So, 20.06.: 11.00h Eucharistiefeier

Fr, 25.06.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg

So, 27.06.: 09.00h Eucharistiefeier

St. Gallus, Fürstenberg

Fr, 04.06.: 18.30h Eucharistiefeier

So, 06.06.: 09.00h Eucharistiefeier

Fr, 11.06.: 18.30h Eucharistiefeier

So, 13.06.: 11.00h Eucharistiefeier

Fr, 18.06.: 18.30h Eucharistiefeier

So, 20.06.: 09.00h Eucharistiefeier

So, 27.06.: 11.00h Eucharistiefeier

ZfP Reichenau

Sa, 05., 12., 19. u. 26.06.: 18.30h Eucharistiefeier

Mi, 02.06.: 18.30h Eucharistiefeier

Alle Gottesdienste finden unter Vorbehalt statt, schauen sie auf un-

Krebsbachtal | Hegau

St. Mauritius Eigeltingen

Mi, 02.06., 18.30 h Eucharistiefeier

So, 06.06., 10.00 h Eucharistiefeier

Fr, 11.06., 18.30 h Eucharistiefeier

Sa, 19.06., 18.30 h Eucharistiefeier

Mi, 23.06., 18.30 h Eucharistiefeier in der Kapelle in Homberg

St. Blasius Heudorf

So, 13.06., 10.00 h Eucharistiefeier

So, 27.06., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Petrus u. Catharina Honstetten

Do, 03.06., 10.00 h Eucharistiefeier

So, 26.06., 10.00 h Eucharistiefeier an der Kriegergedächtniskapelle (Engener Straße)

Di, 29.06., 18.30 h Eucharistiefeier in der Kapelle in Reute

St. Ulrich Nenzingen

So, 06.06., 10.00 h Eucharistiefeier

So, 20.06., 10.00 h feierliche Erstkommunion

Do, 24.06., 18.30 h Eucharistiefeier in der St. Martinskapelle

St. Peter u. Paul Orsingen

Do, 03.06., 10.00 h Eucharistiefeier

Sa, 05.06., 18.30 h Eucharistiefeier (Pfr. i. R. Faulhammer)

So, 13.06., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

So, 27.06., 10.00 h feierliche Eucharistiefeier zum Patrozinium

St. Maria Rorgenwies

Sa, 05.06., 18.30 h Eucharistiefeier

So, 20.06., 10.00 h Eucharistiefeier

sere Internetseite www.kath-wa.de oder in den Schaukasten!**St. Nikolaus Allensbach**

Mi, 02.06.: 18.00 h Friedensgebet

Do, 03.06.: 11.00 h Eucharistiefeier

an Fronleichnam auf dem Rathausplatz oder in der Kirche St. Nikolaus

So, 06./20.06.: 11 h Eucharistiefeier

Do, 10./17./24.06.: 9.30 h Eucharistiefeier der kath. Frauengemeinschaft

Sa, 12.06.: 18.00 h Themengottesdienst – „Tankstelle St. Nikolaus“

Sa, 26.06.: 18.00 h Eucharistiefeier

St. Josef Langenrain

So, 06.06.: 9.00 h Eucharistiefeier

Sa, 19.06.: 18.00 h Eucharistiefeier

Hegne, Klosterkirche

Eucharistiefeier, Samstagabend 18:30 Uhr in der Krypta

Leider können in der Klosterkirche noch keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden. Deshalb freuen wir uns, dass wir weiterhin in der Krypta einen Sonntagvorabendgottesdienst für die Öffentlichkeit anbieten können.

Dabei sind wir an die vom Ordinariat erlassenen Vorgaben gebunden und werden diese auch einhalten. Aus diesem Grund können höchstens 30 Personen den Gottesdienst in der Krypta mitfeiern. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir derzeit die Kontaktdaten aller Teilnehmer vor Beginn des Gottesdienstes erfassen müssen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Die Krypta ist täglich von 07.30 - 17.30 Uhr für Beterinnen und Beter geöffnet. Nur am Samstag wird sie wegen hygienischer Maßnahmen im Blick auf den Abendgottesdienst um 17 Uhr geschlossen und 20 Min. vor Gottesdienstbeginn wieder geöffnet. Die Klosterkirche bleibt bis auf weiteres für externe Besucher geschlossen.

Die Schwestern sind in ihrem Beten all denen verbunden, die sich der Gebetsgemeinschaft mit dem Kloster zugehörig fühlen.

Änderungen und weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.kloster-hegne.de

Konstanz Petershausen

Andacht mit Gebet um Berufungen

Mi, 02.06., 18.30h (St. Gebhard);

Mi, 16.06., 18.30h (St. Gebhard);

Mi, 23.06., 18.30h (St. Gebhard);

Mi, 30.06., 18.30h (St. Gebhard).

Fronleichnam 03.06.

09.30h, Freiluftgottesdienst (Benediktinerplatz / Schlechtwetter: St. Gebhard).

Gottesdienste syrisch-orthodoxe Gemeinde

So, 13.06., 15.30h Hl. Messe (St. Gebhard).

Gottesdienste poln. Gemeinde

So., 13.06., 09.30h Hl. Messe (Bruder Klaus);

So., 27.06., 09.30h Hochamt (Bruder Klaus).

Ökumene

Do, 10., 17.+24.06., 18.45h Taizégebet (Loretto);

Fr, 18.06., 18.30h Friedensgebet (St. Gebhard);

Senioren

Do, 17.06., 14.30h Seniorengottesdienst (Bruder Klaus).

Konzerte

Sa, 05.06., 11.30h Orgelmusik zur Marktzeit mit Alexander Seidel, Zürich (CH).

Bodanrückgemeinden

St. Marien, Mainau

So, 6.6., 13.6., 20.6., 27.6.: 12.30 h Ökumenischer Wortgottesdienst

St. Peter und Paul, Litzelstetten

Schülergottesdienst: Mi, 9.6., 16.6., 23.6., 30.6.: 7.45 h

Do, 3.6.: 10.00 h Eucharistiefeier zu Fronleichnam (bitte Anmeldung)

So, 6.6.: 9:30 h ökumen. Gottesdienst

So, 13.6.: 9:30 h Eucharistiefeier

So, 20.6.: 11:00 h Eucharistiefeier

Sa, 26.6.: 18:30 h Eucharistiefeier

St. Verena, Dettingen

Schülergottesdienst: Mi, 9.6., 23.6.: 7:30 h

Eucharistische Anbetung: Di, 22.6.: 19.00 h

Mi, 2.6.: 18.30 h Vorabendmesse zu Fronleichnam (bitte Anmeldung)

So, 6.6., 27.6.: 9:30 h Eucharistiefeier

So, 13.6.: 11:00 h Eucharistiefeier

Sa, 19.6.: 18:30 h Eucharistiefeier

St. Nikolaus, Dingelsdorf

Schülergottesdienst: Mi, 9.6., 16.6., 23.6., 30.6.: 8.00 h

Do, 3.6.: 10.00 h Eucharistiefeier zu Fronleichnam (bitte Anmeldung)

Sa, 12.6.: 18.30 h Eucharistiefeier

So, 20.6.: 9:30 h Eucharistiefeier

So, 27.6.: 11:00 h Eucharistiefeier

Klimaaktionstage „Cheers2Change“

Am 7. und 8. Mai fanden die ersten digitalen Klima-Aktions-Tage unter dem Titel „Cheers to Change“ statt. In Kooperation mit der Youngcaritas Konstanz und der Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Konstanz, waren Lisa Neubauer und Jula Joos vom Jugendbüro Mitorganisatorinnen der Klimaaktionstage.

Die Aktionstage hätten ursprünglich als Großveranstaltung im Sommer 2020 stattfinden sollen und mussten pandemiebedingt abgesagt werden. Leider war auch jetzt keine Präsenzveranstaltung möglich, weshalb die Aktionstage zum Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit im digitalen Rahmen durchgeführt wurden.

Es gab am Freitag und Samstag durchgängig ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für alle Alters- und Wissensstufen. Externe Referent*innen und Gruppie-

rungen hielten Vorträge, beispielsweise Prof. Maud Schmiedeknecht zum Thema „change the system not

Zusätzlich zu den Vorträgen und dem Austausch gab es auch Workshops, um ganz praktisch Neues zu erlernen und es im Alltag anzuwenden. So bekamen die Teilnehmenden im Vorhinein Päckchen mit unverpackten, nachhaltigen Artikeln wie Zahnputztabletten, veganen Schokoriegeln & co. und hatten Materialien, um an einem veganen Kochworkshops und Upcyclings-Projekten teilzunehmen.

Diesen Sommer sollen noch, sobald es möglich ist, Workshops wie die nachhaltige Stadtführung und der Waldspaziergang in Präsenz nachgeholt werden.

Abschließend können wir berichten, dass „Cheers2Change“, trotz vielen Hürden in der Vorbereitung und der Umsetzung im digitalen Raum, ein voller Erfolg war.

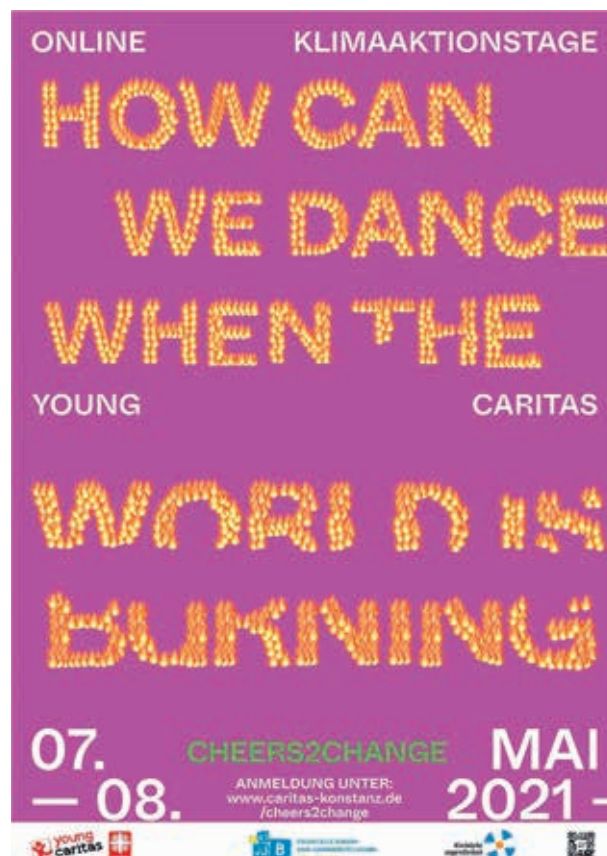
Teilnehmende von klein bis groß, unter ihnen beispielsweise auch eine ganze Schulklasse, haben an den zwei Klimaaktionstagen interaktiv und auf kreative Weise die Möglichkeit bekommen, Neues zu lernen, auszuprobieren und sich rund um das Thema Klimakrise auszutauschen.

Alle haben gemerkt, dass man nie zu alt oder zu jung ist, um einen Unterschied zu machen und die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Lisa Neubauer
Dekanatsjungendreferentin



the climate“, Fridays for Future und Extinction Rebellion zu Klima-Aktivismus und SoLawi hat einen Einblick in Solidarische Landwirtschaft gegeben.



Plakate:
www.caritas-konstanz.de/wirueber-uns/youngcaritas/cheers2change/

Weitere Gottesdienste ...

... Andachten, Rosenkränze, ... entnehmen Sie den örtlichen Gottesdienstanzeigen!!

Impressum

KN Kirchliche Nachrichten des kath. Dekanats Konstanz

Herausgeber: Kath. Dekanat, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz – **V.i.S.d.P.:** Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig (MTH)

Redaktion: Henning Feldbaum (HFe) Jungerhalde 22, 78464 Konstanz | 0171.7506804 | info@eggersoft.de

Druck: Druckerei DB GmbH, Fritz-Arnold-Str. 23, 78467 Konstanz, Mail: info@druckerei-db.de

KN Kirchliche Nachrichten erscheint am Anfang eines Monats.

Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.

VERSTEHEN, WAS DAHINTERSTECKT.

Glaubensfragen auf den Grund gehen

Neuer Theologischer Kurs in der Region Bodensee-Hohenzollern

Warum glaube ich eigentlich, was ich glaube?

Ist Glauben heute überhaupt noch möglich?

Ist Glauben vernünftig?

Was macht den christlichen Glauben aus und wie kann ich das meinen Mitmenschen erklären?

Sollten Sie diese Fragen beschäftigen, sind Sie beim Theologischen Kurs, der am 9. Oktober 2021 in Singen beginnt, richtig! Dieser Kurs möchte Sie dabei unterstützen, angesichts (kritischer) Anfragen und Unverständnis eine eigenständige und gut begründete Einstellung zum christlichen Glauben zu entwickeln. Er regt dazu an, sich auf dem Gebiet von Glauben und Spiritualität weiterzuentwickeln – jenseits der Alternative entweder „religiös wie als Kind“ oder „aufgeklärt und nicht religiös“ zu sein. Deshalb werden Sie in diesem Kurs mit Positionen vertraut gemacht, die Theologie und Kirche zu aktuellen Gegenwartsfragen entwickeln. Er ermutigt zum „Selber Denken“, qualifiziert Ehrenamtliche in der Kirche, gibt Antworten bei Fragen an die Kirche und ermutigt zum engagierten Christsein im eigenen gesellschaftlichen Umfeld.

Was bietet der Kurs? Für wen ist er gedacht?

Genau verstehen. Intensiv ergründen. Umfassend begreifen. Der Theologische Kurs verbindet Theologie mit aktuellen Fragen und dem Wissen unserer Zeit. Glaubensfragen auf den Grund gehen. Natürlich gibt es jede Menge Literatur und Informationen über Religion, Glauben und Kirche. Aber der Theologische Kurs bietet mehr:

- Er vermittelt durch angeleitetes Lernen fundiertes theologisches

Grundwissen. Es soll Christinnen und Christen helfen, ihr Leben im Horizont der Bibel und der Tradition zu gestalten.

- Unser eigenes Erleben hilft er mit Begriffen, Bildern und Symbolen der Bibel und der christlichen Tradition zu verstehen und den Glauben

ausbildung dar, z. B. für zukünftige Ständige Diakone und Gemeindeferentinnen und -referenten.

Wie studiere ich?

Der Kurs dauert 2,5 Jahre und gliedert sich in 3 Elemente

1. Studientage

Jeweils an einem Samstag im Monat (mit Ausnahme der Schulferien) findet ein Studientag (insgesamt 20) von 8.30 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr statt.

Dozenten/-innen führen in die Grundlagen der acht Fächer (Fundamentaltheologie, Liturgiewissenschaft, Altes Testament, neues Testament, Kirchengeschichte, Dogmatik, Moraltheologie und Christl. Gesellschaftslehre) ein. Sie sind für ihr Fach qualifiziert und mit den Inhalten und Methoden der gegenwärtigen wissenschaftlichen Theologie vertraut. Sie vermitteln die biblische Botschaft und die kirchliche Lehre als wichtige Antworten auf Fragen und Probleme unserer Zeit.

2. Persönliches Studium

Sie bearbeiten die Inhalte der Studientage auf der Grundlage von Kursmaterial und Fachliteratur.

3. Arbeitskreise

Zwischen den Studientagen treffen Sie sich in örtlichen Arbeitskreisen unter der Leitung einer Mentorin oder eines Mentors, um offene Fragen zu besprechen und das neue Wissen auf unterschiedliche Lebensfelder anzuwenden.

Wie schließe ich ab?

- *Mit Bescheinigung:* Teilnahme an mindestens 15 Studientagen und an den Treffen der Arbeitskreise, oder



ben in einer Wechselbeziehung mit der eigenen Lebenserfahrung weiterzuentwickeln.

- Er regt an, über den Glauben eigenständig nachzudenken und Ereignisse des Lebens zu Glaubenserfahrungen zu verdichten. Dies gehört zu den Herausforderungen, die an Christinnen und Christen in einer pluralen Gesellschaft immer wieder gestellt werden.
- Er qualifiziert durch theologische Kenntnisse und Kompetenzen ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in Kirche und Gemeinde.
- Er stellt eine theologische Grund-

- *Mit Zeugnis:* Teilnahme an mindestens 15 Studientagen, den Treffen der Arbeitskreise, erfolgreiche Bearbeitung der schriftlichen und mündlichen Aufgaben

„Das Faszinierende am Kurs ist die intellektuelle Auseinandersetzung mit spannenden Fragen zu Theologie und Religion.“

Dr. Marco Ragni, Gundelfingen (Teilnehmer)

Was brauche ich noch?

- Internetzugang, um das Kursmaterial herunterzuladen
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- E-Mail-Adresse für Korrespondenzen
- Computer zum Verfassen schriftlicher Arbeiten/Aufgaben

„Religion und Glaube haben mich schon immer interessiert und ich fühle mich hier gut aufgehoben.“

Sonja Dufner, Elzach (Teilnehmerin)

Bildungszeit

Dieser Kurs ist nach § 6 Bildungsgesetz Baden-Württemberg anerkannt, u.U. können Sie Bildungszeit/Bildungsurlaub beantragen.

Noch unsicher oder Fragen?

Ein unverbindlicher Informationsabend findet statt am 10. Juni 2021 um 19.00 Uhr im Bildungszentrum, Zeltgstr. 4, 78224 Singen

Anmeldung: www.theologischer-kurs.de/anmeldung

Weitere Informationen finden Sie unter www.theologischer-kurs.de/si oder rufen Sie doch einfach an: 0761-12040-260

(Kursleiter Pascal Schmitt).



Ansprechpartner Theologischer Kurs

Dr. Pascal Schmitt
Pastoralreferent und Referatsleiter

Ursula Hermann
Sachbearbeiterin

Theologie betreiben und erfahren: christlicher Glaube ist sinnvoll, vernünftig und nicht von gestern!

Zur Theologie kam ich, weil mich schon als Jugendlicher die Antwort „Das kann man nicht wissen, das muss man glauben!“ auf meine religiösen Fragen nicht zufrieden stellte: wenn Gott uns mit Verstand und logischem Denken begabt hat, dann muss man doch auch den Glauben bedenken und ihn reflektieren können. Das tue ich bis heute mit Begeisterung. Mit der Theologin Eva-Mara Faber kann ich sagen: „Man kann nur gerne Theologe sein!“

Nach dem Studium der Theologie und Geschichte und meiner Ausbildung zum Pastoralreferenten war ich bis 2005 knapp sieben Jahre als Seelsorger in Mannheim tätig. Danach habe ich die diözesanen Ausbildungseinrichtung „Studienbegleitung für Theologiestudierende an der Universität Freiburg“ geleitet und war für diejenigen, die selbst Pastoralreferent oder -referentin werden wollten, für den ersten, studienbegleitenden Teil der Ausbildung verantwortlich. 2013 habe ich meine Promotion im Fach Fundamentaltheologie abgeschlossen: Ich habe mich mit dem Schriftsteller Arnold Stadler und dessen Heimatverständnis als Anknüpfungspunkt für theologische Fragen beschäftigt. (Sehnsuchtsort – Sehnsuchtswort. Heimat als theologisch anschlussfähiger Begriff bei Arnold Stadler, Ostfildern 2014, Grünewald-Verlag).

Ich freue mich, im Theologischen Kurs mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Theologie zu erleben und über aktuelle Fragen zu diskutieren: Auf der Höhe der wissenschaftlichen Diskussion wird Theologie verständlich erarbeitet. Dabei können Tradition und Bibel als Grundlage des Glaubens (neu) gedeutet sowie neue Perspektiven für das eigene Leben und Visionen für das kirchliche Handeln entdeckt werden. So entsteht im Kurs ein lebendiges Denken über und Sprechen von Gott.

Seit einigen Jahren habe ich zusätzlich zu meinen anderen Aufgaben im Institut für Pastorale Bildung auch die Sachbearbeitung im Referat Theologische Weiterbildung mit übernommen.

Die Arbeit rund um den Theologischen Kurs macht mir viel Freude.

Immer wieder erzählen mir die Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie wertvoll ihnen der Theologische Kurs war und ist. Durch die teilweise sehr berührenden Erfahrungsberichte der Kursteilnehmenden bin ich davon überzeugt, dass der TKF vielen Menschen, die aus völlig unterschiedlichen Gründen und Lebensmodellen am Kurs teilnehmen, viele neue Impulse und Perspektiven vermittelt.

Sehr wichtig ist mir bei den großen Teilnehmerzahlen, dass ich mit einer Email oder einem Anruf ein Gesicht oder ein Gespräch in Verbindung bringen kann. Deshalb bin ich grundsätzlich am Tag der Kurseröffnung und spätestens wieder zum Kursabschluss mit im Kurs dabei. Ich bemühe mich auch, bei telefonischen Rückfragen und Anliegen mir Zeit zu nehmen und individuell auf jeden einzelnen Teilnehmer einzugehen.

Ich freue mich auf den Kontakt mit Ihnen.



< Dr. Pascal Schmitt



Ursula Hermann >

Fotos: ebfr.de

Vernunft oder Glaube? – Glaube oder Wissenschaft?

Für mich ist diese Frage eigentlich schnell beantwortet: Das eine geht für mich nicht ohne das andere! Ein entweder oder gibt es für mich nicht, schon allein deswegen, weil ich meinen Glauben ein Gutteil und von Grund auf für sehr vernünftig halte, obwohl es natürlich auch den meine Vernunft weit übersteigenden größeren Teil gibt, oder andere das Gegenteil behaupten mögen.

Aber ich begegne immer wieder Menschen, die glauben, dass sie sich in ihrem Leben für das eine oder das andere entscheiden müssten. Manches auch schuldhaftes menschliches Versagen in unserer Kirchengeschichte hat zu diesem Missverständnis beigetragen und trägt heute noch dazu bei. Aber darum geht es mir jetzt nicht. Die Kirche, das wandernde Volk Gottes, hat schon immer aus Menschen bestanden, die unvollkommen sind



und Fehler machen, auch grobe und schreckliche Fehler, weil sie Kinder ihrer Zeit und ihrer eigenen Geschichte sind. Vielleicht hätten sie es besser wissen müssen, aber offensichtlich wussten sie es eben doch nicht oder konnten aus irgendeinem uns im Nachhinein betrachtet unerfindlichen oder sogar niederen Beweggrund so handeln oder nicht handeln, wie sie es damals getan haben.

Was das Verhältnis zwischen Glauben und Vernunft betrifft, so steht die katholische Kirche spätestens seit dem sogenannten Zeitalter der Aufklärung (1650 – ca. 1800) im Geruch, eher Hemmschuh und Bremsklotz auf dem Weg des Fortschritts und der Freiheit des Menschen zu sein. Und das nicht ganz zu Unrecht!

Vom Grundsatz her und auf eine, meiner Meinung nach, unverzichtbare, bestimmte Weise ist das sogar gut und wichtig so!

Wenn Freiheit nämlich bedeuten sollte, alles zu tun, wozu ich Lust habe, ohne Rücksicht auf Verluste und Fortschritt, heißt alles (aus) zu probieren, was ich kann, unter Umständen vielleicht auch nur deswegen, um zu sehen, was dann passiert, so graut mir vor diesen beiden Begriffen. Ich persönlich brauche eine Freiheit, die sich um der Liebe und der Achtung jeglichen Lebens willen freiwillig beschränkt, und einen Fortschritt, bei dem es nicht nur darauf ankommt,

dass mein Ziel ein gutes ist, sondern auch der Weg, um es zu erreichen. Ich brauche, auch wenn ich meinem Ideal kläglich hinterherhinken sollte, den Glauben daran, dass alles seinen Sinn hat, jeder Mensch, ja die ganze Schöpfung eine zu achtende Würde besitzt und dass alles gut ausgehen wird.

Auf diesem Fundament, das für mich am besten im dreifachen Liebesgebot Jesu, der Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe, zusammengefasst ist, kann ich mit meiner Vernunft das Haus meines Lebens und Glaubens weiterbauen; auf diesem Hintergrund die Realitäten in der Welt wahrnehmen, deuten und mein Handeln danach ausrichten, in der Hoffnung, dass ich die richtigen Entscheidungen treffe, ohne aber die Sicherheit zu haben, dass dem wirklich so ist. Eben nach bestem Wissen und Gewissen, wie es uns das Zweite Vatikanische Konzil erlaubt und nahelegt. Dabei darf ich alle

Das theologische?

Stellen Sie Ihre Fragen
an die Redaktion
unter der Mail-Adresse

info@eggsoft.de

Kanäle nutzen, die mir zu Verfügung stehen, und automatisch wird sich auch mein Glaubensgebäude durch die neuen Informationen, Erkenntnisse und Erfahrungen, die ich mache und durch meine Vernunft miteinander in Beziehung setze, verändern. Glaubenssätze, die sich nicht als tragfähig erweisen, oder bei denen ich erkenne, dass sie auf einem Vorurteil beruhen, werden hinterfragt, angepasst oder fallen gelassen, wenn sie meiner Meinung nach nicht dem Leben dienen. Nur nicht das grundsätzlichste Fundament, hinter das ich beschlossenen habe nicht mehr zurückzugehen, weil es für mich lebensnotwendig geworden ist!

Jede*r handelt aufgrund seiner oder ihrer (Glaubens-)Überzeugungen und der Informationen, zu denen er oder sie Zugang hat. Es ist entscheidend mit welcher (Glaubens-)Haltung ich dem Leben und meinen Mitmenschen begegne und wie und zu was ich meine mir von Gott gegebene Vernunft gebrauche. Im ständigen Wechsel beeinflusst das eine das andere, und mit Gottes Hilfe sind wir dabei unseres Glückes Schmied.

Christina Wöhrle

Pastoralreferentin St. Radolt, Radolfzell

Foto Mitte: Christina Wöhrle

unten: Kathrin Brechbühler - pixelio.de

